

Die Orgel

Die Orgel in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen wurde primär auf die Bedürfnisse der Liturgie ausgerichtet: Begleitung des Gemeinde- und Chorgesangs, Begleitung von Gesangs- und Instrumentalsolisten sowie solistische Aufgaben. Konzeptionell wurde darum nicht eine historisch konsequente Tendenz verfolgt.

Die Disposition weist eine neobarocke und eine romantische Ebene auf. Dadurch ist die adäquate Wiedergabe von Orgelmusik aus praktisch allen Stilrichtungen möglich.

Das Hauptwerk besitzt einen klassischen Principalaufbau bis zur Mixtur, was vor allem für das Spiel barocker Orgelmusik von Bedeutung ist. Der 16'-Bourdon verleiht der Orgel eine dem Kirchenraum entsprechende gravitatische Klangbreite. Die drei labialen 8'-Register im Hauptwerk von der Principal-, Flöte- und Streicherfamilie ergeben verschiedene Möglichkeiten für Begleitungen. Weitere 8'-Register im Schwellwerk ergänzen diese Funktion.

Das Schwellwerk ist romantisch gestaltet. Ein typisches Register aus dem romantischen Orgelbau, die Voix céleste 8', ist eine schwebende Streicherstimme, das heisst, es ist etwas höher gestimmt als die anderen Register und bewirkt im Zusammenhang mit einem anderen 8'-Register eine hörbare Schwebung. Eine Besonderheit und Rarität stellt die Doppelflöte 8' dar. Sie besitzt im Gegensatz zu den normalen Labialpfeifen zwei Labien. Daraus resultiert ein herber, kräftiger Flötenton, der sich sehr gut auch für solistische Zwecke eignet.

Der Principalbass 16' im Pedal konnte aus der Vorgängerorgel übernommen werden. Die Orgel besitzt insgesamt sechs Zungenstimmen mit unterschiedlichen Intentionen. Diese verleihen der Orgel Kraft und Charakter und erweitern die Klangpalette. Dazu gesellen sich auf allen Manualen die Flöten- und Charakterstimmen verschiedener Prägung und Funktion.

Die Orgel besitzt zwei Transmissionen, das heisst, Register, die in einer Doppelfunktion im Hauptwerk und im Pedal verwendet werden (Bourdon 16' auf dem Hauptwerk ist gleichzeitig Subbass 16' im Pedal und Viola 8' auf dem Hauptwerk ist gleichzeitig Viola 8' im Pedal). Da die Register jeweils nicht gleichzeitig auf dem Manual und im Pedal dieselbe Funktion übernehmen müssen, stellen sie eine Bereicherung dar und erhöhen die klanglichen Möglichkeiten.

Die Orgel mit 27 klingenden Registern und zwei Transmissionen entspricht der Raumgrösse der St-Mauritius-Kirche. Sie ist nicht zu gross, füllt aber den Raum klanglich aus. Alle Werke sind in einem Gehäuse, aber trotzdem mit streng gegliedertem Verkaufbau untergebracht. Durch diese Anordnung konnte die Orgel mit relativ geringer Tiefe aufgestellt werden, so dass auf der Empore viel Platz gewonnen werden konnte. Die Orgel wirkt in ihrer schlichten, modernen äusseren Gestaltung als ergänzende Ausstattung des wertvollen Kirchenraums.

Die hervorragende Akustik, die Atmosphäre und die optische wie auch die klangliche Aussage der neuen Orgel der Pfarrkirche St. Mauritius vermögen Freude zu verbreiten und werden wohl auch in weite Zukunft die Herzen vieler Menschen berühren.

Markus Kühnis-Rivera, Orgelfachberater, Emmenbrücke